

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Staudenflur nördlich Croeswiese						X								0 4 0 7 - 2 2 2 - 4 0 0 4							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
Talniederung/ Grundmoräne																					
Naturraum Grenztal und Peenetal						Luftbild-Nr.								Film-Nr.				Bild-Nr.			
2 0 2														1 6 1 - 0 6 4 4							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha				6 4 3 6			
Demmin														Länge in m				min. Breite in m			
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FiB							
01055														Wald-Totalreservat							
Schutzmerkmale						NLP FND NP FiB															
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NSG LSG BR FFH-Geb.															
ND GLB FnB						Wald-Totalreservat															
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode									
Code V H F F G N V R L																					
% 9 6 2 2																					
Vegetationseinheiten																					
Brennnessel- Sumpfsseggen- Hochstaudenflur, Rohrglanzgras- Sumpfsseggen- Hochstaudenflur, windenreiches Schilf- Landröhricht																					
Habitats + Strukturen																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Im Bereich eines Nebentales der Trebel hat sich nach Auflassung der Wiesenutzung auf den eutrophen feuchten bis sehr feuchten (und wahrscheinlich längerfristig überstauten) degradierten Torfen eine Brennnessel- Sumpfsseggen- Hochstaudenflur entwickelt, welche überwiegend auch reich an Wasserschwaden ist. Im Nordosten befindet sich eine Rohrglanzgras- Sumpfsseggen- Hochtaudenflur und am Rand des Burggrabens (an welchen der Biotop kleinflächig grenzt) ein windenreiches Schilf- Landröhricht. Ein aufgelassener Graben führt durch den Biotop, welcher großflächig von Ruderalflur umgeben wird. Kleinflächig grenzen auch Frischwiese und eine Baumgruppe an (letztere mittels Luftbildcode erfasst)																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora) vielfältige Standortverhältnisse																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten historische Nutzungsformen																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle Nutzung																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft Flächengröße / Länge																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops Umgebung relativ störungsarm																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops landschaftsprägender Charakter																					
typische Zonierung von Biotoptypen Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
keine Gefährdung X																					
Empfehlung																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 4 0 7 - 2 2 2 - 4 0 0 4															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				g wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität										Umgebung									
k g					k g					k g					k g				
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
g aufgelassen					Erholung					Grünland. intensiv					Trockenbiotop				
keine Nutzung					Kleingartenbau					k Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Nutzungsart																			
k g																			
Acker					Verkehr					k Gehölz					Gewerbe / Industrie				
Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Weide					sonstige Nutzung:					g Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
forstliche Nutzung										k Graben					Spülfeld / Halde				
															Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant <i>Carex acutiformis</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Urtica dioica</i>
--	---

Pflanzenarten ±zahlreich <i>Galium aparine</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Glyceria maxima</i>	Pflanzenarten ±zahlreich <i>Phalaris arundinacea</i>	Pflanzenarten ±zahlreich <i>Stachys palustris</i>
---	---	---	--

Pflanzenarten vereinzelt <i>Calystegia sepium</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Juncus effusus</i>	Pflanzenarten vereinzelt <i>Phragmites australis</i>	Pflanzenarten vereinzelt <i>Symphytum officinale</i>
--	--	---	---

Angaben zur Fauna	
-------------------	--

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 30.07.2002
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: IBS-Dubbert	Foto: 1 Folgeseiten: 0